



Diesen etwa A5 großen Ausriss eines alten Aushangplakates viel uns mit seiner grünen Einfassung und seiner Frakturschrift in unserer Sammlung immer mal wieder ins Auge – auch hatten wir ihn schon mehrmals in der Hand. Aber erst jetzt haben wir ihn näher befragt und für unsere Reihe *Wir vom Archiv* hervorgeholt.

Vielleicht haben wir dieses kleine Detailstück auch deshalb nicht weitere Beachtung geschenkt, weil wir gesehen hatten, dass es kein Theaterplakat aus Hannover gewesen sein konnte. In den 1930er Jahren gab es in Hannover die Städtischen Bühnen – hier war das Programm eines Staatstheaters angekündigt.

Der obere, linke Teil des Plakats ist leider so abgeschnitten, dass der Name der Stadt nicht mehr mit drauf ist – und auch leider nicht die Titel der Vorstellungen.

Am unteren Rand lässt sich eine Schusterstraße 2 oder 3 erahnen. Bei den Mitwirkenden ist allein der Name Wenkhaus eindeutig ganz zu lesen.

Es gibt einen Schauspieler mit dem Namen Kurt Wenkhaus – 1891 geboren, gestorben 1965. Ist er hier genannt? Kurt Wenkhaus war unter anderem in Aachen, Halberstadt, Flensburg, Bromberg und Bonn engagiert.

Wo also gab es in den 1930er Jahren ein Staatstheater!?

Am S o n n t a g, 6. November, 11 1/4 Uhr geben Annemarie Herrmann und Lisa Kretschmar von der Tanzgruppe der Städt. Bühnen im S c h a u s p i e l h a u s e ihre erste eigene Tanzmatinee. Das Programm verspricht äusserst interessant und reichhaltig zu werden und reicht vom klassischen Spitze bis zum modernen Ausdruckstanz. Annemarie Herrmann bringt u.a. eine Sarabande von Spiess, einen technisch/schwierigen Spitzentanz aus dem Carneval von Schumann, eine launische, spanische Dorfschöne nach Albinez; Lisa Kretschmar einen Tango, ein Prélude von Debussy, ein capriziöses ungar. Bauernmädchen nach Brahms. Am Flügel: Erwin Grosse. Karten zum Preise von 80 Pfg bis 2,50 bei Alex. Kettner

Handwritten notes on the left:
Herrmann
Kretschmar
Pfg

Handwritten notes on the right:
11 1/4 Uhr
Herrmann
Kretschmar

Handwritten signature at the bottom:
Alex. Kettner

Für uns aber ist die Rückseite von viel wichtigerer Bedeutung! – wird doch hier eine Tanzmatinee von zwei Tänzerinnen der Städtischen Bühnen Hannover für den 6. November – 1938? – angekündigt – ihre erste eigene!

Die Namen von Annemarie Herrmann Lisa Kretschmar haben wir in unseren Beständen gefunden.



Annemarie Hermann in Igor Strawinskys *Der Feuervogel* – die Premiere in Hannover war am 29. Januar 1938.



Annemarie Herrmann – hier eine Zivilfotografie von ihr – war als Solotänzerin von Mitte der 1930er Jahre bis etwa zur Spielzeit 1959/60 in Hannover engagiert.

Ihre Kollegin Lisa Kretschmar – geb. am 19.12.1918 – gehörte von 1937 bis 1939 zum Tanzensemble. Von ihr haben wir leider keine Fotografie gefunden.

Wir kennen das Jahr des Auftritts nicht – da der Ausschnitt des Theaterplakats aber aus der Spielzeit 1938/39 stammt, könnte die Matinee also auch im Jahr 1938 stattgefunden haben.

So hat vielleicht ein Dramaturg der Städtischen Bühnen Hannover diese Pressemitteilung für den Sonntag im November vorbereitet und vorformuliert – und dazu die Rückseite des Plakat eines stadtfremden Theaters genutzt.

Leider konnten wir bisher noch nicht herausfinden, wo die Tanzmatinee damals stattfand. In unseren Programmen der Spielzeit 1938/39 gibt es dazu keine Hinweise. Der nächste Schritt wäre es, die damaligen Tageszeitungen nach dieser Ankündigung durchzusehen.

Gefunden haben wir aber einen ersten Hinweis auf *Alex. Kettner* – bei dem es die Karten zu kaufen gab. Alexander Kettner muss eine Musikalienhandlung in Hannover betreiben haben. Das spricht dafür, dass die Ballettaufführung nicht in den Räumen der Städtischen Theater stattfand.

Wo konnte man die Eintrittskarten für die Städtischen Bühnen in Hannover kaufen?

Von einem Namen auf dem Plakat haben wir noch nicht gesprochen: Erwin Grosse.

Erwin Grosse – der am 6. November am Klavier die musikalische Begleitung besorgte – war ab 1924 als Ballett-Repetitor an den Städtischen Bühnen Hannover engagiert worden – später auch Kapellmeister. Er blieb laut seiner Personalakte bis 1945 am Haus.

In seinen Anfängen war Erwin Grosse – geboren in Hannover – zuerst Geiger – später aber auch als Kompositions- und Klavierlehrer, Cembalist und Bratschist tätig. Seine intensive Auseinandersetzung mit der Musik seiner Zeit ist auch in seinen zahlreichen eigenen Kompositionen zu spüren.

Für Hannover ist vor allem seine Rolle als musikalischer Leiter der seinerzeit modernsten Ballettgruppe unter Yvonne Georgi und Harald Kreutzberg von größerer Bedeutung.